

Projekt für Menschen aus der Ukraine geplant

# Atempause vom Krieg beim Umgang mit Tieren

Von KATHARINA WERNEKE

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** „Es tut einfach gut, mit Tieren zusammen zu sein“, weiß Anuschka Bayer aus Erfahrung, und Ina Schweikardt nickt zustimmend. Gemeinsam wollen die Gründerin der Privatinitiative „Horses for Heroes“ und die Chefin des Pferdeschutzhofs „Four Seasons“ in Lintel deshalb jetzt ein Projekt für Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine starten.

Der Plan: Einmal pro Woche sollen Mütter und ihre Kinder, die angesichts der Schrecken des Kriegs

ihre Heimat verlassen haben, um Leib und Leben zu retten, für rund eineinhalb Stunden auf dem Hof am Heideweg ein wenig vergessen können, was passiert ist. Draußen vor dem Stall in der Sonne sitzend, erläutern die beiden pferdebegeisterten Frauen ihr Vorhaben. Die Gäste sollen die Möglichkeit bekommen, begleitet mit Hoftieren zusammen zu sein. Mit von der Partie würden die Ponys Olaf, Lony, Stups und Sven sein, die sich sicher gerne streicheln und putzen lassen. Wer weiß, vielleicht darf sich auch einmal jemand auf die gutmütige Stute Erna setzen, die früher ein Schulpferd war? Doch

auch Hängebauchschweine wie beispielsweise Frieda genießen es, gekraut zu werden. Und dann gibt es ja noch liebe Vierbeiner, die gerne eine Runde Gassi gehen. Nicht zu vergessen: Die Schildkröten werden genüsslich den Löwenzahn verspeisen, den der eine oder andere Besucher frisch für sie pflücken könnte.

Die Idee, Flüchtlinge durch das Einbeziehen von Pferden zu unterstützen, lag für Anuschka Bayer nahe. Die gebürtige Detmolderin, die in Gütersloh lebt, stammt aus einer Reiterfamilie. „Es gab nie ein Leben ohne Pferde“, sagt sie. Als Mutter eines mehrfach behinderten

Kinds habe sie erfahren, wie wohl ihm das Zusammensein mit einem Pony getan habe. Sie schloss eine Reitlehrerausbildung mit der Trainer-C-Lizenz ab und hat unter anderem eine Coachingausbildung für pferdegestütztes Resilienztraining absolviert. Mit „Horses for Heroes“ bietet Anuschka Bayer ein pferdegestütztes Coaching für „besondere Menschen“, also zum Beispiel solche mit Handicap, an.

Die Situation der Flüchtlinge berühre sie sehr, sagt die Frau, die sich zunächst mit Sachspenden für einen Hilfstransport engagiert hat, und nun mit Ina Schweikardt

das Tiere einbeziehende Projekt starten möchte. Mit den Kommunen Gütersloh und Verl sei sie schon in Gesprächen, so dass es an potenziellen Teilnehmern nicht mangelt, informiert Bayer. Für den Anfang könnten sich die beiden ehrenamtlich engagierten Frauen etwa zehn bis zwölf Teilnehmer vorstellen. Bleibt noch ein Problem, das vor dem Start zu lösen ist: Die Familien aus Gütersloh und Verl müssen nach Lintel gefahren werden. Nun hoffen die zwei Frauen, dass sich genügend Menschen finden, die Geld für eine Finanzierung des Transports spenden.

## In Notunterkunft für Vierbeiner kein Platz

**Rheda-Wiedenbrück (kaw).** Unabhängig von dem nun geplanten Projekt mit „Horses for Heroes“ ist der Pferdeschutzhof „Four Seasons“ in Lintel in die Betreuung von Tieren eingebunden, die aus der Ukraine geflüchtete Menschen womöglich hierher mitbringen. Die Stadt Rheda-Wiedenbrück habe diesbezüglich bereits angefragt. In eine Notunterkunft der Stadt könnten Hunde oder Katzen nicht mit einziehen. Das funktioniere in so beengten Verhältnissen wie einer Turnhalle einfach nicht, sagt Ina Schweikardt. „Wir nehmen diese Tiere dann auf und kümmern uns um deren Pflege, bis ihre Menschen eine Wohnung haben.“ Gleichzeitig weist sie darauf hin: „Aber auch wir haben nur begrenzt Platz.“ Aus diesem Grund sucht der Schutzhof am Heideweg in Lintel nach Menschen, die dazu bereit sind, für begrenzte Zeit ein Tier bei sich aufnehmen, bis Herrchen oder Frauchen es wieder zu sich nehmen kann. „Es haben sich schon einige gemeldet“, freut sich Ina Schweikardt über ein Dutzend Zusagen. Weitere Interessenten seien willkommen. Im Moment, so berichtet die Pferdeschutzhofgründerin, könnten auf dem Hof am Heideweg zehn Hunde von geflüchteten Ukrainern Unterschlupf finden, an Katzen wären momentan etwa zwölf bis 15 an der Zahl denkbar. Doch noch wisse momentan keiner, mit wie vielen Menschen und ihren Haustieren in der Stadt zu rechnen sei.



**Pony Stups** ist immer für eine Streicheleinheit zu haben und würde bei dem geplanten Projekt von „Horses for Heroes“ und „Four Seasons“ für Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, gerne mit von der Partie sein. Nun hoffen Ina Schweikardt vom Pferdeschutzhof in Lintel und Anuschka Bayer von „Horses for Heroes“ (v. l.), dass noch Spenden dafür zusammenkommen. Foto: Werneke

DRK

## Geänderte Zeiten der Teststation

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die Corona-Teststation des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) an der Lindenstraße in Rheda bleibt am Donnerstagnachmittag und am Freitag dieser Woche geschlossen. Grund dafür ist ein personeller Engpass. Dieser steht auch im Zusammenhang mit der Herrichtung von Unterkünften für Flüchtlinge aus der Ukraine durch hauptamtliche DRK-Kräfte.

## „Ein Pferd nimmt den Menschen, so wie er ist“

**Rheda-Wiedenbrück (kaw).** „Es geht nicht ums Reiten“, unterstreicht Anuschka Bayer. Vielmehr hoffen die Frauen, Momente der Sicherheit, des Vertrauens oder einfach Ablenkens schenken zu können. Dass beim Streicheln Glückshormone freigesetzt werden, steht für beide außer Frage. „Ich denke mal, dass da unheimlich viel in den Köpfen kreist“, sagt Anuschka Bayer. Und Ina Schweikardt fügt mit Blick auf die geflüchteten Mütter und Kinder hinzu: „Brüder, Väter und Großväter mussten zurückbleiben.

Das muss ein kleiner Mensch erst einmal verarbeiten.“

Davon, dass das Zusammensein mit Tieren eine positive Wirkung entfalten kann, ist Anuschka Bayer überzeugt: „Wenn ich gestresst bin, fahre ich zu meinem Pferd“, sagt sie. Es könne Emotionen ausgleichen. „Jedes Tier hat ein Feeling dafür“, betont auch Ina Schweikardt, wie sensibel Pferde, Hunde, und Co. Stimmungen spüren.

„Ein Pferd nimmt den Menschen, so wie er ist“, hebt Anuschka Bayer die Vorurteilslosigkeit von Tieren

hervor und macht deutlich, wie wichtig dies für die Menschen, die ihr Land wegen des Kriegs verlassen mussten, sein könne. Sicher sei es nicht leicht, wenn man aus seinem Leben gerissen wird und sich plötzlich als Flüchtling stigmatisiert fühle, vermutet sie.

„Vielleicht kann man auch ins Gespräch kommen“, hofft sie, dass über die Vierbeiner sowie gefiederten Geschöpfe auf dem Hof zudem Barrieren abgebaut werden können. Damit das geschehen könne, würden auch Übersetzer bei den Treffen dabei sein.

Spenden für das Projekt können unter dem Stichwort „Pferde für Flüchtlinge“ auf das Konto des Pferdeschutzhofs „Four Seasons“ bei der Commerzbank Rheda-Wiedenbrück eingezahlt werden (IBAN: DE13 4784 0065 0818 0705 00).

Weitere Infos und Kontakt sind online möglich.

**www.horsesforheroes.de,**  
**E-Mail: anuscha@horsesforheroes.de**  
**www.pferdeschutzhof-four-seasons.de,**  
**E-Mail: info@pferdeschutzhof-four-seasons.de**

Stadtverwaltung und Pro Arbeit



**Kostenloses Spielzeug und Kuscheltiere** erhalten geflüchtete Kinder aus der Ukraine demnächst in Rheda-Wiedenbrück. Joel Otta (Leiter des Ordnungsamts), Carsten Engelbrecht (Vorstand Pro Arbeit), Bürgermeister Theo Mettenborg und Projektkoordinatorin Daniela Sander (v. l.) hoffen, dass das Kinderkaufhaus bald an den Start gehen kann. Spenden sind willkommen, ebenso ehrenamtliche Mitarbeit.

## Kaufhaus speziell für Flüchtlingskinder

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Ein Kaufhaus speziell für Kinder, die mit ihren Familien oder allein aus der Ukraine geflüchtet sind: Das plant die Stadt Rheda-Wiedenbrück in Kooperation mit dem gemeinnützigen Beschäftigungsträger Pro Arbeit.

Um das Kinderkaufhaus mit reichlich Spielzeug, Kuscheltieren und ähnlichem ausstatten zu können, sammelt der Second-Hand-Verkauf von Pro Arbeit an der Ringstraße ab sofort entsprechende Artikel. Diese sollen Flüchtlingskindern zur kostenlosen Auswahl angeboten werden. Da viele Kinder nur mit dem Allernötigsten fliehen konnten, soll ihnen ein Besuch im für sie eingerichteten Kaufhaus etwas Trost und Zuversicht spenden, so der gemeinsame Plan von Stadtverwaltung und Pro Arbeit.

Die Second-Hand-Profis des Vereins nehmen Spielzeug an und sortieren die Sachspenden für das Kinderkaufhaus, das in der Nähe des Recyclinghofs eingerichtet wird. Ende dieser Woche wird es voraussichtlich öffnen. „Die Kinder haben jede Hilfe verdient, die

wir ihnen geben können“, ruft Theo Mettenborg zu Spenden auf. Er bedankt sich beim Team von Pro Arbeit, das diese Lösung kurzfristig möglich macht.

Bürger, die gut erhaltenes, noch nutzbares Spielzeug abgeben wollen, können dieses jeweils montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr im Second-Hand-Verkauf an der Ringstraße 139c vorbeibringen. „Alle Spielzeuge, die im gesamten Monat März bei uns abgegeben werden, gehen nicht in den Verkauf, sondern werden kostenlos an die geflüchteten Kinder ausgegeben“, erläutert Daniela Sander, Projektkoordinatorin bei Pro Arbeit.

Gesammelt wird nur Spielzeug für Kinder aller Altersklassen, keine Bekleidung. Gesucht werden auch Ehrenamtliche, die sich an der Verteilung im Kinderkaufhaus beteiligen wollen. „In welchem Umfang es öffnet, ist auch davon abhängig, wie viele Ehrenamtliche mitwirken“, sagt die Stadtverwaltung. Freiwillige können sich per E-Mail an Daniela Sander wenden: d.sander@proarbeit.biz.

VHS

## Eigenen Wurzeln auf der Spur sein

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Wer den Wunsch hat, mehr über seine familiäre Herkunft zu erfahren und den eigenen Stammbaum zu erforschen, hat dazu in einem Kursus der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems Gelegenheit. Am Samstag und Sonntag, 26. und 27. März, findet ab 10 Uhr der Anfängerkursus „Familienforschung I: Den eigenen Wurzeln auf der Spur“ mit dem Dozenten Roland Linde statt. In dem Wochenendseminar werden die Grundlagen vermittelt: Was genau macht man eigentlich in der Familienforschung, auch Ahnenforschung oder Genealogie genannt, und was sind die Informationsquellen, mit denen man beginnt? Von Dokumenten aus Familienbesitz und Erinnerungen der älteren Angehörigen geht es zu Personstandsregistern, Kirchenbüchern und anderen Dokumenten in öffentlichen Archiven. Zum Teil sind diese Archiven inzwischen auch online zugänglich. Das Seminar konzentriert sich auf Familienforschung im 19. und 20. Jahrhundert und richtet sich an Anfänger. Anmeldungen und nähere Informationen unter 05242/9030127, per E-Mail an annika.busche@vhs-re.de oder über die Webseite www.vhs-re.de.

Wirtschaft

## Frühstück der Unternehmer

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Nach mehr als zwei Jahren Pandemie und damit verbundenen Kontaktbeschränkungen trifft sich die Unternehmensgemeinschaft aus Rheda-Wiedenbrück am Donnerstag, 7. April, „Punkt viertelvoracht“ zum Unternehmerfrühstück bei der Tischlerei Voltmann GmbH & Co. KG. Zwischen 7.45 und 9 Uhr werden Kontakte gepflegt. Zudem wird über das aktuelle Thema Fachkräftemangel diskutiert. Außerdem steht eine Betriebsbesichtigung auf dem Programm. Die Geschäftsleitung der Tischlerei Voltmann, Bürgermeister Theo Mettenborg und der Wirtschaftsförderer der Stadt Rheda-Wiedenbrück, Sebastian Czoske, hoffen auf viele Teilnehmer. Anmeldungen werden per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@rh-wd.de entgegengenommen.

KFD

## Messe in der Marienkirche

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Aegidius lädt für Dienstag, 5. März, zur Messe in die Marienkirche in Wiedenbrück ein. Es folgt ein Frühstück im Kloster. Um Anmeldung bis Mittwoch, 30. März, unter 05242/92924 wird gebeten.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

**Lokalredaktion**  
Berliner Straße 2d  
33330 Gütersloh  
E-Mail.....rwd@die-glocke.de  
Telefon.....(0 52 41) 8 68 - 50  
Telefax..... - 45  
Nimo Sudbrock (Leitung) .... - 51  
Kai Lars von Stockum  
(Stv. Leitung)..... - 54  
Lars Nienaber ..... - 52  
Susanne Schulte-Nölle ..... - 57  
Katharina Werneke ..... - 53

**Lokalsport**  
E-Mail.rwd-sport@die-glocke.de  
Telefax.....(0 52 41) 8 68 - 29  
Jürgen Rollié ..... - 33

**Servicecenter**  
Aboservice  
Telefon.....0 25 22 / 73 - 220  
Anzeigenannahme  
Telefon.....0 25 22 / 73 - 300  
Telefax.....0 25 22 / 73 - 221

E-Mail  
servicecenter@die-glocke.de  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr  
Fr. 7 bis 16.30 Uhr  
Sa. 7 bis 12 Uhr

**Internet**  
www.die-glocke.de